

# Nalbach erläutert Weg zur Null-Emissions-Gemeinde

## Bürger-Informationsveranstaltung am Freitag in Körprich

**Das Projekt, den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendoxids in Nalbach bis 2020 zu halbieren, kann nur funktionieren, wenn die Bürger ihren Beitrag leisten. Ein Infoabend stellt ihnen die Optionen vor.**

Von SZ-Redakteur  
Harald Knitter

**Körprich.** Seit Jahresbeginn macht Nalbach ernst mit seinem Ziel, Null-Emissions-Gemeinde zu werden. Im Januar hatte die Staatssekretärin Astrid Klug den Bescheid über einen Zuschuss des Bundesumweltministeriums von 153 000 Euro übergeben (wir berichteten), damit die Litermont-Kommune ein Konzept erar-

beiten kann, um eine ausgeglichene Bilanz des Treibhausgases Kohlendioxid zu erreichen. Jetzt stellt die Gemeindeverwaltung mit ihrem wissenschaftlichen Projektpartner den Bürgern vor, welchen Weg sie gemeinsam gehen können, damit Nalbach bis 2020 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß halbieren und langfristig seinen Energiebedarf komplett aus erneuerbaren Ressourcen (und damit CO<sub>2</sub>-neutral) decken kann.

### Umsetzungsideen

Die Bürger-Information ist am morgigen Freitag, 13. März, ab 19.30 Uhr in der Michaelshalle in Körprich. Professor Peter Heck vom Institut für angewandtes Stoffstrom-Manage-

ment (Ifas) am Umweltcampus in Birkenfeld sowie Bürgermeister Patrik Lauer werden dabei die Ziele des Projektes, die Vorgehensweise bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie erste praktische Umsetzungsmöglichkeiten vorstellen.

Die Kommune setzt nach dem gemeinsamen Widerstand gegen einen Kohleabbau in der Primsmulde darauf, dass viele Bürger energiepolitisch sensibilisiert sind und daher bereit, den Weg zur Null-Emissions-Gemeinde konsequent zu gehen – zumal die Politiker und Forscher zuversichtlich sind, dass dadurch auch die regionale Wirtschaft einen Aufschwung erleben wird.